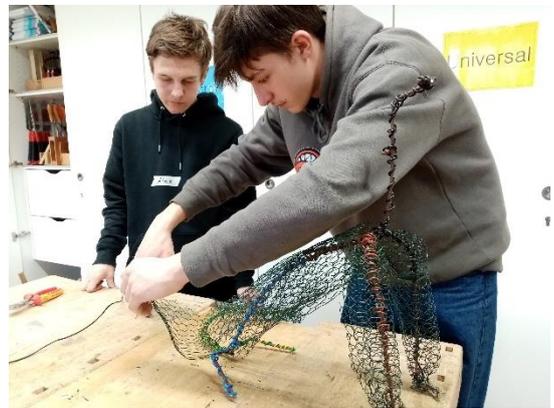


Was macht denn Lassie da im Klassenzimmer?

HANS LEIPOLD (Sozialpädagoge der Praxisklasse)

Die Schüler der Praxisklasse an der Mittelschule Wasserburg haben in Kooperation mit dem Künstler Herrn Krebs von Krentland einen Hund in Lebensgröße aus Beton modelliert. Das beeindruckende Projekt fand in insgesamt drei Terminen während des Technikunterrichts bei Herrn Schrag statt. Dabei haben die Schüler unter Anleitung von Herrn Krebs ein Grundgerüst aus Draht und Drahtgitter gebaut. Anschließend wurde der Beton im richtigen Mischungsverhältnis aufgetragen. Dabei war Vorsicht geboten, denn zu viel oder zu wenig Sand hätte den Beton zum Abbröseln gebracht oder ihn nicht am Drahtgeflecht gehalten.



Zuletzt wurde der Hund noch bemalt und erstrahlt nun in einer wunderschönen Farbkombination. Jeder Schüler durfte für sich noch einen Napf oder Vogeltränke aus Beton bauen, so dass jeder auch etwas mit nachhause nehmen konnte. Die Klasse hat sich auch für den „Betonaward“ beworben und warten nun gespannt auf das Ergebnis, das Mitte Juni kommen soll. "Ich finde es toll, dass wir so eine einmalige Chance bekommen haben mit einem erfahrenen Künstler zusammenzuarbeiten", berichtet ein Schüler der Praxisklasse. "Dank des Projektes haben wir nicht nur unsere praktischen Fähigkeiten verbessert, sondern auch viel über Teamarbeit gelernt. Es war cool zu sehen, wie aus unseren Ideen und Vorstellungen ein wirklich beeindruckendes Kunstwerk entstanden ist", ergänzt ein weiterer Schüler. Die Praxisklasse wird unter anderen vom ESF (Europäischer Sozialfonds) finanziert und fördert damit die Integration der Schüler in die praktische Arbeitswelt.



Die Schüler glauben, dass das Projekt auch anderen Schülern eine wertvolle Erfahrung vermitteln könnte und hoffen, dass die Schule auch zukünftig weitere Projekte in dieser Art und Weise anbietet. „Das wird sicher so sein. In der Praxisklasse geht es ja gerade um die praktische Arbeit!“, ergänzt Hans Leipold der Sozialpädagoge der Praxisklasse.



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Endlich mal wieder ein Tag ohne Unterricht...

ANDREA ANGER (Lehrerin) und BARBARA GOLLA (Lehrerin)

... das haben sich wohl die meisten Schüler der Klassen 9a, 9b, 9cM und 9dM gedacht, als sie von den Plänen erfuhren, zusammen mit ihren Lehrerinnen Frau Anger, Frau Demmel und Frau Golla ins Lenbachhaus nach München zu fahren.

Am Donnerstag, den 30. März war es so weit:

Die Fahrt war für uns Lehrerinnen aufregender als für die SchülerInnen, schließlich mussten wir mit einer Horde von 49 SchülerInnen vom Zug in die S-Bahn, von dort in die U-Bahn wechseln, um an unserem Ziel, dem Lenbachhaus am Königsplatz, anzukommen.

Nach einer kurzen Einweisung durften die SchülerInnen sich in den Räumen des „Blauen Reiters“ - ausgestattet mit Arbeitsaufträgen - selbstständig umsehen und dabei die ihnen gestellten Aufgaben bearbeiten. Eine der Aufgaben war es, sich für ein persönliches „Lieblings“- Bild zu entscheiden und dies zu begründen. Hier einige Eindrücke:



Mich beeindruckt es, dass man mit Farben so ein einsames Bild ausdrücken kann.



Hier ist eine Hochzeit abgebildet, auf der niemand glücklich schaut. Das finde ich interessant.



Ich habe selbst einen Bruder und dieses Bild erinnert mich an uns beide.



Das Bild ist bunt und farbenfroh und hat mir von Anfang an gut gefallen.



Hier noch zwei weitere Schülerarbeiten.

Bevor wir uns auf den Rückweg nach Wasserburg machten, durften die Schüler noch eine Stunde am Stachus verbringen. Für die Lehrkräfte war es verwunderlich, was manche Schüler in kürzester Zeit schafften (Shoppen, Essen, ...).

Wir Lehrerinnen waren schwer begeistert mit welcher Begeisterung die SchülerInnen das Museum entdeckten und hoffen, dass dieses positive Erlebnis dazu führt ihre Hemmungen vor „Kultur“ zu mindern. Es war zwar ein Tag ohne Unterricht, aber voller toller Erfahrungen!

Wir machen Druck - Linoldruck

ANDREA ANGER (Lehrerin)



(Julia Bürzer)

Eine im Kunstunterricht fast vergessene Art kreativ zu werden ist der Linoldruck. Die beiden 9M-Klassen hatten jetzt Gelegenheit, diese etwas zeitaufwändige aber spannende Drucktechnik im Kunstunterricht auszuprobieren.

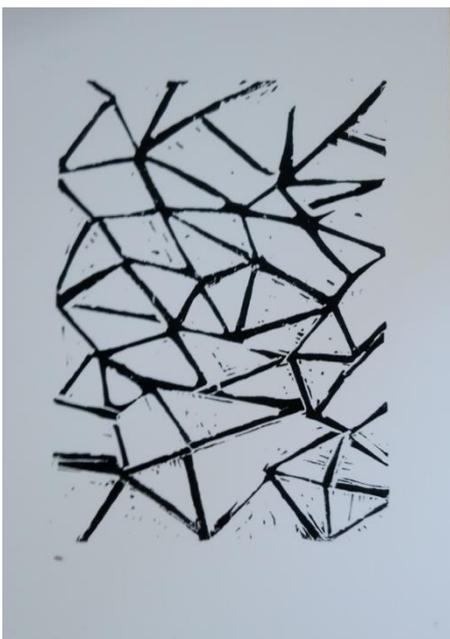
Mit viel Engagement und Freude waren die KunstschülerInnen dabei. Das Kennenlernen der Materialien und Werkzeuge und ein erster Entwurf auf Papier machten den Anfang. Dieser Entwurf wird dann direkt auf die Platte übertragen. Dabei musste darauf geachtet werden, dass sich der Druck dann spiegelverkehrt abbildet – besonders wichtig ist dies bei Schriftzeichen! Manche trauten sich, ihren Entwurf frei auf die Linolplatte zu übertragen, andere verwendeten dafür ein Transferpapier.

Jetzt kam der Teil, der Geduld, Ausdauer und körperliche Kraft erforderte – das Ausschneiden. Dabei mussten die SchülerInnen vorab entscheiden, ob ein Positiv- oder ein Negativdruck entstehen sollte. Da all das druckt, was stehen bleibt, kann das fertige Ergebnis je nach Wahl eher dunkel (es wird eher in die Platte geschnitten, aber große Teile bleiben stehen) oder hell (der Großteil der Platte wird entfernt und nur das Motiv bleibt stehen) werden.

Trotz Sicherheitsbelehrung und Vorkehrungen schafften es einige wenige SchülerInnen sich mit den scharfen Messern zu schneiden. Aber kein Problem: Pflaster drauf und es wurde weitergearbeitet.

Am Ende stand dann der Druck – einige der schönen Ergebnisse kann man hier sehen.

Fazit dieser Unterrichtseinheit: Öfter mal was Neues und Unbekanntes ausprobieren und auch einmal bei den Großen der Kunst recherchieren. Pablo Picasso war z.B. ein begeisterter Linoldrucker!



(Niklas Frank)



(Valentina Maier)

Sachspende der Wasserburger Stahlbaufirma Hutterer

STEFAN SCHRAG (Fachoberlehrer) MARTIN STÜMPFL (Konrektor)



Jedes Jahr findet an der Mittelschule Wasserburg ein Projekt im Technik-Unterricht statt, bei denen ein kleiner Schweißkurs für die 10. Jahrgangsstufe angeboten wird. Bisher musste sich dafür die Mittelschule ein Schweißgerät ausleihen. Dank der Firma Hutterer ist die Schule nun im Besitz eines eigenen Schweißgerätes. Stellvertretend für alle Technik-Schüler bedankte sich die Rektorin Maria Albert, Konrektor Martin Stümpfl und der Fachoberlehrer für Technik Herr Schrag bei Tobias Hutterer für die großzügige Unterstützung. Vielen herzlichen Dank dafür!



Zu Besuch bei Ramses II

KONSTANZE REBHAN und LISA GRIESBACH (GTO)



Möchte man nach Ägypten reisen, benötigt man für Normal Flugtickets und mehrere Stunden Zeit. Oder man macht es so wie die Kinder der GTO6 und besucht das Ägyptische Museum in München.



Dabei war nicht nur das Museum aufregend und interessant, sondern auch schon die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Bus, Bahn, U-Bahn – wo müssen wir denn hin? War gar nicht so schwer!

Und so konnten wir ins Tal der Pharaonen hinabsteigen. Mit Begeisterung stellen wir fest, dass wir Vieles aus dem Unterricht schon kannten! Obelisk, Oschebtis, Kanopen, Sarkophage und ein echtes Totenbuch fesselten unsere Aufmerksamkeit! Noch ein kleiner Besuch im Museumsshop und schon mussten wir wieder zurück in die „Jetzt-Zeit“ und traten den Heimweg an.



Museumsbesuche sind einfach toll!



„Die Liebe hat besiegt den Tod“

GEORG BÖCKL-BICHLER

Bei der Schul-Vollversammlung vor den Ferien haben wir auch auf das kommende Osterfest geschaut. Im Vorfeld haben wir (Frau Kränzlein, Herr Launhardt und Herr Böckl-Bichler) ein Schaubild erstellt, das verdeutlichen sollte, was es mit Ostern, Kreuz und Auferstehung auf sich hat.

Das Schaubild besteht aus drei Teilen:

1. Einem Graben (symbolisiert durch die schwarzen und braunen Tücher). Dieser Graben zeigt sich in unserem Leben. Es ist der Graben zwischen uns Menschen – das Trennende in unseren Beziehungen – auch in unserer Beziehung zu Gott. Die Schüler/innen der 6. Klasse haben das nochmal auf den Punkt gebracht. Sie haben ihre Themen genannt, die diesen Graben in unserer Welt vertiefen:

- das Leid, das wir einander zufügen
- die Lügen, die wir einander erzählen
- Ungerechtigkeit
- die Zerstörung der Natur
- die Kriege auf der Erde



2. Dann wurde ein großes Holzkreuz in diesen Graben eingesenkt. Es hakt ganz unten genau dort ein, wo die schlechten Begriffe der Schüler abgelegt wurden. An diesem Kreuz starb Jesus am Karfreitag. Da musste er alles erleben, was diesen Graben vertieft: Leid, Bosheit, feige Freunde, einen ungerechten Richter.

3. Die beiden Kreuzbalken schaffen nun aber eine Verbindung...

...nach rechts und links. So kann eine **Brücke** entstehen. Eine Brücke zwischen den Menschen. Die kann nur entstehen, wenn wir das tun, was Jesus uns vorgelebt hat: sich hingeben und einsetzen für andere. Trotzdem-Liebe – lieben auch wenn wir oft das Gegenteil erfahren (Eltern, Lehrer und Ehrenamtliche leben es vor). Und: Vergeben! – Jesus spricht am Kreuz noch: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Ein Satz, den man bestimmt einige Male im Schulalltag braucht.

...nach unten! Das Kreuz hakt unten ein und zeigt nach oben zum Himmel, zu Gott! Trotz der gottlosen Taten, die Jesus erleiden muss, bleibt er immer ganz mit Gott verbunden („Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist“). Diese Verbindung ist wie eine **Leiter** für uns Christen, eine Leiter, die rausführt aus dem Dunkel und dem Schmutz der Welt.

Fazit:

Jesus möchte sich an Ostern auch bei uns einhaken – er ist auferstanden, er lebt, er ist der rettende **Anker!** So sagt es uns der christliche Glaube. Er möchte sich einhaken, damit auch wir Verbindungen schaffen unter uns und zwischen Himmel und Erde, damit Leid und Bosheit nicht das letzte Wort haben und damit jeder sehen kann: „Die Liebe hat besiegt den Tod – der Herr ist auferstanden!“ (aus einem Osterlied).

Einladung zum Sommerfest an der Mittelschule

MS Wasserburg

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Lehrer,

nach einer mehrjährigen Pause wird in diesem Schuljahr endlich wieder das Sommerfest an unserer Schule stattfinden! Am 15.06. wollen wir gemeinsam einen entspannten Nachmittag/Abend voller Spaß und Unterhaltung mit Ihnen verbringen. Es wird zahlreiche Aktivitäten für alle Altersgruppen geben, darunter Spiele, Wettbewerbe, Musik und vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir laden Sie alle herzlich ein, bei diesem großartigen Ereignis dabei zu sein und diesen Tag mit uns zu verbringen. Weitere Details und Informationen folgen in Kürze.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzliche Grüße,
Ihre Mittelschule Wasserburg

